

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 40 (1964-1965)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Kinderweisheit

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KINDERWEISHEIT

Am 1. August beim Abfeuern der Raketen ruft hinter mir ein kleines Mädchen: «Oh je, die verchratzed ja der ganz Himmel!»  
M. F. in K.

+

Ich fragte einen kleinen Knirps, dessen Mutter ein Kind erwartete, wann er denn das Schwesterchen bekomme. Er überlegte nicht lange und sagte: «Hä, ich glaub fascht, dä oder de nächscht Summer.»  
M. E. in Z.

—

Unser Kleiner am Mittagstisch: «Mueti, was isch Algerieverchalchig?»  
F. A. in B.

+

Im Garten auf einem Stein sonnen sich zwei Eidechslis. Monika fragt, was die Tiere essen. «Würmli und Mücken», erkläre ich. — Einige Tage später legt sich nur ein Eidechslis an die Sonne, woraus Monika schliesst: «Gäll, s ander isch go Würmli poschte.»  
H. S. in E.

—

Doris scheint wirklich ein Schweizerkind zu sein! Als ich ihr zum Zeitvertrieb eine Kreide und eine Tafel überreichte, fragte sie prompt: «Wo hesch d Jasskarte?»  
S. H. in M.

+

Diesen Sommer ist die 9jährige Irène aus Zürich bei uns als Feriengast. Laut liest sie aus einem Kinderbuch. Beim Satz: «Vater schliesst das Gartentor» stutzt sie. Ich frage sie nach dem Sinn dieser Worte, worauf sie antwortet: «De Vater macht s Gartentor kaputt.»  
E. B. in Sp.

—

Beim Baden benutzen Bruder und Schwester das Badethermometer. Richard fragt plötzlich beim Betrachten des Thermometers: «Was heisst das: ENFANTS?» Ich erkläre, das sei französisch, worauf er prompt antwortet: «Ja, warum brönnts de d Franzose ender als üüs?» (Die Anschrift «Kinderbad» stand auf deutsch über und auf französisch unter dem Markierungsstrich!)  
E. E. in K.